

Latein - eine tote Sprache?

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

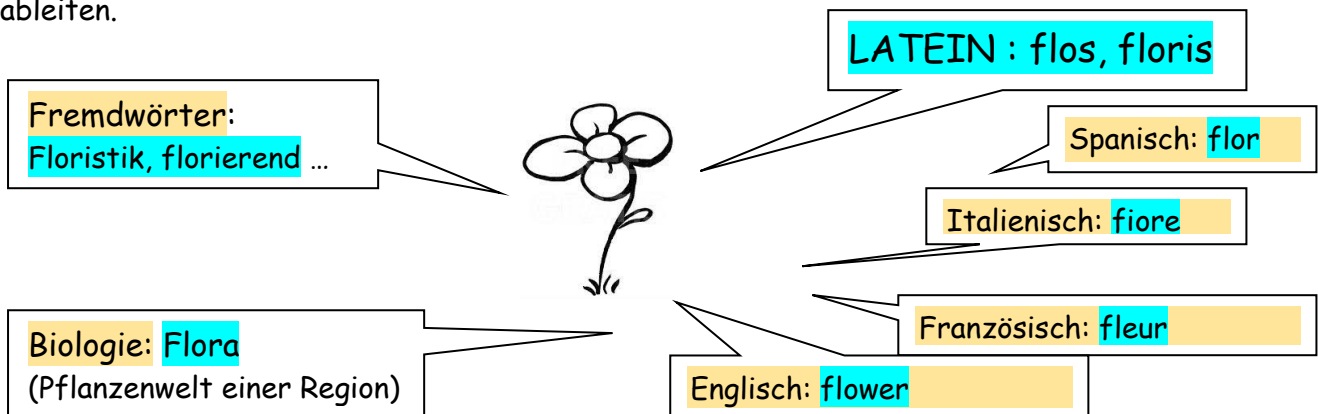
am Söderblom-Gymnasium besteht in der **Klasse 9** bzw. in der Jahrgangsstufe 11 für Neuanfänger die Möglichkeit, das Fach Latein zu wählen.



Wozu Latein?

I. Latein: moderne Sprachen leichter lernen und verstehen

In den Regionen des römischen Reiches entstanden unterschiedliche Dialekte des gesprochenen Lateins, aus denen viele Tochtersprachen hervorgegangen sind. Auch Englisch steht in enger Beziehung zur Sprache der Römer: ca. 60% des englischen Wortschatzes lassen sich von ihr ableiten.



Kenntnisse in einer dieser modernen Sprachen erleichtern euch das Erlernen des Lateinischen. Umgekehrt bedeuten Lateinkenntnisse gute Voraussetzungen zum Erlernen moderner Fremdsprachen. Dabei hilft dir nicht nur der lateinische Wortschatz. Man lernt im Lateinunterricht, wie eine Sprache funktioniert. Latein ist gewissermaßen ein „Modell von Sprache“.

II. Latein: Training fürs Deutsche

Wenn du Latein lernst, trainierst du zugleich die deutsche Sprache. So übst du beim Übersetzen von lateinischen Texten z.B. bestimmte grammatische Strukturen zu erkennen und geeignete Wörter und Ausdrücke auszuwählen. Auf diese Weise kannst du deine Sicherheit in Ausdruck und Grammatik im Deutschen verbessern.

Die unten aufgeführten Wörter sind dir sicherlich schon oft im Alltag begegnet. Sie stammen aus dem Lateinischen. Wenn du Latein lernst, dann verstehst und beherrschst du viele solcher Lehn- und Fremdwörter.

Überall Latein!

Technik	Computer < computare: ausrechnen	Medizin	Fraktur < fractum: zerbrochen
Gesellschaft	Demonstration < demonstrare: zeigen	Politik	Präsident < praesidere: leiten
Mathematik	Addition < addere: hinzufügen	Recht	legal < lex, legis f.: das Gesetz

III. Lateinunterricht macht Spaß!



Heute lernt man abwechslungsreich Latein: ob zu zweit, in der Gruppe, im Rollenspiel oder am mobilen Endgerät – die Arbeitsweise bei der Entdeckungsreise in das alte Rom ist so vielseitig und ideenreich wie ihr Schülerinnen und Schüler. Es wird gerätselt, gezeichnet oder mit Apps wie Kahoot! eine Vokabel-Challenge durchgeführt, wir spielen selbst ein-

zelne Szenen nach, analysieren berühmte Filmszenen z.B. aus „Der Gladiator“ – oder ihr verwandelt den lateinischen Text in eine moderne Foto-Story bzw. ein Grammatikthema in ein Erklärvideo. Unser modernes Lehrbuch bietet hierfür zahlreiche Vorschläge und Anregungen.

Darüber hinaus sind wir auch außerhalb der Schule auf den Spuren der Römer unterwegs, so z.B. bei Exkursionen ins „römische Germanien“ (z.B. nach Kalkriese) oder beim Besuch anderer antiker Stätten in Europa (Rom-Fahrt).



IV. Latein: Das Hirn trainieren ...!

Es klingt wie eine Selbstverständlichkeit – aber auch Lernen will gelernt sein. Wissen zielgerichtet zu erwerben und zu ordnen, ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten und hilft dir dabei, viel Zeit zu sparen. Gerade beim Erlernen der lateinischen Sprache kannst du diese Fähigkeiten üben. Wenn es z.B. darum geht, Vokabeln zu lernen, ist Lernen mit System gefragt! Beim Übersetzen wird analytisches und strukturierendes Denken geübt. Wer immer wieder zwei Sprachen als funktionierende Systeme in Deckungsgleichheit und Kontrast beobachtet, entwickelt einen Blick für systemhafte Zusammenhänge überhaupt, lernt auch andere komplexe Gegenstände strukturierend und analytisch anzugehen und schult seine Fähigkeit zu Konzentration und Exaktheit.

Kurz: Im Lateinunterricht werden Lern- und Arbeitstechniken gefördert, die für die anderen Schulfächer und auch für dein späteres Berufsleben wichtig sind:

- Beobachtungsgabe
- Konzentrationsfähigkeit
- Unterscheidungsvermögen



- sorgfältiges Abwägen von Lösungen
- problemlösendes Denken
- sprachliche Kreativität

V. Latein hat Themen für jede/jeden!

Im Lateinunterricht erschließt du dir die Antike und das, was sie für spätere Zeiten (unsere eingeschlossen) bewirkt hat. Dabei kann man sich mit einer Fülle von ganz verschiedenen Themen beschäftigen. Allein die lateinischen Schriftsteller aus der Antike und dem Mittelalter bieten eine große Auswahl an interessanten Themen:



Der Dichter Ovid ist frustriert oder beflügelt durch die Liebe, der Geschichtsschreiber Livius berichtet, wie aus dem kleinen Dorf Rom eine Weltmacht wurde, Cäsar liefert Diskussionsstoff über das Streben nach Macht und Herrschaft und der junge Anwalt Cicero benutzt „das Wort als Waffe.“ Die „Gesta Romanorum“ zeigen ein Bild von der Lebensfreude, der Religiosität und dem Witz der Menschen im Mittelalter.

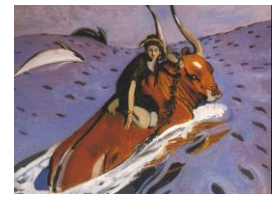
Aber auch der Blick in die Alltagswelt der „alten“ Römer ist spannend: Wie sah eigentlich ein Schultag vor 2000 Jahren aus? Wie lebten die Menschen in der Millionen-

stadt Rom bzw. in den Provinzen? Was war im Kolosseum los? Gab es damals schon Umweltverschmutzung? Das und viele andere Dinge mehr erfährt man direkt aus erster Hand!



VI. Latein und Europa gehören zusammen!

Das Lateinische und mit ihm die römische und griechische Kultur bilden die kulturellen und geistigen Grundlagen Europas. Im Lateinunterricht kann man erkennen, wo wir Europäer herkommen und was uns bis heute verbindet.



Der Raub der Europa, W. Serow, 1910

Latein ist die Mutter vieler europäischer Sprachen. In fast allen europäischen Staaten ist das römische Recht Grundlage der Rechtsordnungen. Europäische Schriftsteller und Künstler nehmen bis in unsere Zeit immer wieder antike Formen, Stoffe und Motive auf und gestalten sie neu. Dies wird z.B. auch in der Architektur deutlich: Vergleiche einmal den Titusbogen in Rom (81 n.Chr.) mit der „La Grande Arche“ in Paris (1983-1989)!

VII. Latein - ist manchmal Pflicht!

Das LATINUM ist ein bundeseinheitlich anerkannter Abschluss. Er umfasst den Erwerb von Kenntnissen in der lateinischen Sprache bis zur Fähigkeit, Originaltexte von Autoren wie Cicero, Sallust oder Ovid in treffendes Deutsch zu übersetzen. Das LATINUM ist an vielen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer. Dazu gehören z.B. Deutsch, Geschichte, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Theologie, Philosophie und Archäologie. In anderen Fächern müssen LATEINKENNTNISSE nachgewiesen werden bzw. sind sehr hilfreich für ein erfolgreiches Studium (z.B. Jura, Biologie, Medizin).



Leider haben die einzelnen Bundesländer, aber auch die Universitäten eigene, uneinheitliche Regelungen hinsichtlich des LATINUMS. Eines aber lässt sich mit Sicherheit sagen: Viele Universitäten verlangen nach wie vor für eine große Zahl von Studiengängen Lateinkenntnisse bzw. das Latinum, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der überfüllten Hochschulen.

Das LATINUM wird **ohne zusätzliche Prüfung** nach Lateinunterricht **von Klasse 9 bis Jg. 12** zuerkannt. Die im Unterricht erbrachten Leistungen müssen hierzu mindestens **glatt** ausreichend sein.

Wenn Latein erst in Jahrgangsstufe 11 gewählt wird, also in der sog. Einführungsphase der Oberstufe, kann das LATINUM nur erlangt werden, **wenn zusätzlich eine Prüfung abgelegt wird!** Diese findet im Zeitraum der Abiturprüfungen statt.

VIII. Latein - offener werden für Fremdes!

In der Antike begegnet dir viel Verwandtes, aber auch viel Fremdes. Gerade das Erlebnis des Andersartigen stellt bisher für selbstverständlich Gehaltenes in Frage und erweitert den eigenen Horizont. Die sog. ‚historische Kommunikation‘ des Lateinunterrichts wird so zum Modell für interkulturelle Kommunikation überhaupt, die für uns heute wichtig ist, denn sie schult unsere Fähigkeit zur Toleranz. So macht Lateinunterricht dich fit für die zunehmend

multikulturelle Gesellschaft der Gegenwart und Zukunft und zeigt dir zugleich deinen eigenen Ort darin.

Säulen des Lateinunterrichts:

Sprachkompetenz

Wie funktioniert (die lateinische) Sprache?

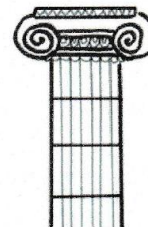
- Grammatik
- Wortschatz
- Hör- und Leseverstehen



Textkompetenz

Welche inhaltliche Bedeutung hat der lateinische Text?

- Erschließung, Übersetzung und Interpretation (Einbettung in den historischen Kontext, Aktualität)



Kulturkompetenz

Wie sah das Leben in der Antike aus?

- Überblick über die römische Geschichte und Kultur (Alltag- und Festtag, Rom und seine Götter...)
- Begegnung mit fremden Kulturen und Bräuchen
- Kennenlernen der geistigen und kulturellen Grundlagen Europas



Methodenkompetenz

Wie gehe ich methodisch vor?

- Einüben fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges, kreatives, kooperatives Lernen – analog und digital



Habt ihr noch Fragen? Wir (Frau Langner, Herr Kaiser, Frau Kersting, Frau Liecker und Frau Schellong) stehen gerne für Nachfragen zur Verfügung. **Valete!**

Für die Fachschaft Latein
mit freundlichen Grüßen